

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

1. Halbjahr 2008

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -1416

Telefax -1598

Vertrieb -1423

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	5
Abbildungen	
Abb. 1 Insolvenzen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach Direktionsbezirken	7
Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	7
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren - Übersicht	8
2. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach Direktionsbezirken	9
3. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2008 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	9
4. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe	10
5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners	11
6. Verbraucherinsolvenzen im 1. Halbjahr 2008 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	11
7. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe	12
8. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen	14
9. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
10. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung	17
11. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen	18
12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, nach Art des Verfahrens sowie angemeldeten Forderungen	20

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt bundesweit die Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 12. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2851). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und die Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) durch ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht abgelöst. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) vom 27. Januar 1877 (RGBl. S. 77), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

Berichtskreis und Merkmale

Gegenstand dieses Statistischen Berichtes sind die im 1. Halbjahr 2008 von den Amtsgerichten in Sachsen gemeldeten Insolvenzverfahren. Die Erfassung erfolgt mittels Meldebögen durch die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Von der amtlichen Statistik wird die Aufbereitung monatlich entsprechend den Erfassungsmerkmalen des § 39 EGGVG vorgenommen. Alle Aussagen bzw. Darstellungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, auch die Vorjahre betreffend, beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. August 2008. Damit werden alle Angaben nach der neuen Kreisstruktur, die am 1. August 2008 in Sachsen in Kraft trat, dargestellt. Die Werte des Jahres 2007 wurden zur Vergleichbarkeit ebenfalls auf den neuen Gebietsstand umgerechnet. Seit dem 1. Januar 2008 gilt die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008). Die WZ 2008 ist die nationale Fassung der in der Europäischen Gemeinschaft anzuwendenden grundlegenden revidierten Fassung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2). Die Unternehmensinsolvenzen 2007 wurden entsprechend der neuen WZ 2008 umgeschlüsselt, um die Angaben vergleichen zu können.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass von 1999 bis 2001 die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende zu den Unternehmen zählten. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war, müssen seit einer Änderung der Insolvenzordnung, die am 1. Dezember 2001 in Kraft trat, die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbstständig Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen.

Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase zu stunden (vgl. § 4a InsO). Zudem wurde diese Wohlverhaltensphase von sieben auf sechs Jahre verringert.

Begriffserläuterungen

Das **Insolvenzverfahren** dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Das Insolvenzverfahren erfasst das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehört und das er während des Verfahrens erlangt (Insolvenzmasse; vgl. § 35 InsO). Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens setzt voraus, dass ein Eröffnungsgrund gegeben ist. Allgemeiner Eröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung (vgl. §§ 16 bis 19 InsO).

Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag eröffnet. Antragsberechtigt sind die Gläubiger und der Schuldner. Der Antrag kann zurückgenommen werden, bis das Insolvenzverfahren eröffnet oder der Antrag rechtskräftig abgewiesen ist (vgl. § 13 InsO). Stellen mehrere Gläubiger des gleichen Schuldners einen Antrag, dann werden die Anträge von den Gerichten zu einem Verfahren verbunden. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine Besonderheit: Die Anzahl der bei den Amtsgerichten eingehenden und bearbeiteten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist wesentlich höher als die Summe der Verfahren über die entschieden wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass zwischen Antragstellung und Gerichtsbeschluss zum Teil eine Zeitspanne von mehreren Monaten liegt.

Die Zahl der **Insolvenzverfahren** umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Es ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie Nachlassinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Zu den **Regelinsolvenzverfahren** gehören alle Verfahren für Unternehmen, für unternehmerisch tätige natürliche Personen (z. B. als Gesellschafter) und für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind (20 und mehr Gläubiger) und gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen vorliegen. Eine Sonderform der Regelinsolvenzen stellen die Nachlassinsolvenzen dar.

Zu den **Verbraucherinsolvenzverfahren** gehören die Verfahren für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind (weniger als 20 Gläubiger) und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen sowie die Verfahren gegen übrige Verbraucher (private Personen).

Zu den **eröffneten Insolvenzverfahren** zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (Eröffnungsbeschluss; vgl. § 27 InsO). Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken (vgl. § 26 InsO). Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Schuldenbereinigungsplan: Dieser Plan enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen (Beschluss des Insolvenzgerichts; vgl. §§ 305, 308, 309 InsO).

Ergebnisse

Die Amtsgerichte in **Sachsen** entschieden im ersten Halbjahr 2008 über 4 236 Insolvenzverfahren, wovon 910 Verfahren Unternehmen betrafen (vgl. Tab. 1). Damit verringerte sich sowohl die Gesamtzahl der Insolvenzen gegenüber dem ersten Halbjahr des Jahres 2007 um 734 Verfahren bzw. fast 15 Prozent als auch die Zahl der Unternehmensinsolvenzen um 47 bzw. knapp fünf Prozent. Die Zahl der **eröffneten** Verfahren sank um fast 16 Prozent auf 3 715 Fälle, die Zahl der **mangels Masse abgewiesenen** Verfahren um zehn Prozent auf 496 Verfahren. Damit reichte zuletzt bei rund zwölf Prozent der Schuldner das vorhandene Vermögen nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken. Im Vergleichszeitraum 2007 wurden elf Prozent der Verfahren mangels Masse abgewiesen. Außerdem endeten 25 Verbraucherinsolvenzverfahren durch die Annahme eines **Schuldenbereinigungsplanes** (1. Halbjahr 2007: 17 Verfahren). Im Berichtszeitraum wurden monatlich im Durchschnitt 706 Verfahren gemeldet, im Januar sogar 849 Verfahren.

Die Gerichte entschieden in den ersten sechs Monaten 2008 über 1 747 **Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren**. Hier wurden 1 303 Fälle eröffnet und 444 mangels Masse abgewiesen. Der Anteil der eröffneten Verfahren betrug knapp 75 Prozent (Vorjahreszeitraum: 74,3 Prozent). In der Gesamtzahl der Insolvenzen waren außerdem 2 489 **Verbraucherinsolvenzen** (davon 2 267 übrige Verbraucher und 222 ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen) enthalten. Von diesen Verfahren wurden 2 412 eröffnet (96,9 Prozent) und 52 mangels Masse abgewiesen (vgl. Tab. 5). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich die Zahl der Verbraucherinsolvenzverfahren in Sachsen um reichlich 19 Prozent verringert, wobei die Zahl der Verfahren für die übrigen Verbraucher um 490 sank. Bei den ehemals selbstständig Tätigen, die ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen, ging die Verfahrenszahl um 106 zurück.

Die von den Gläubigern angemeldeten **Forderungen** beliefen sich im Berichtszeitraum auf 832 Millionen € und waren damit um fast sieben Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Jahres 2007. Bei fast 83 Prozent der Verfahren lagen die angemeldeten Forderungen im Bereich von 5 000 € bis unter 250 000 €, wobei knapp 90 Prozent dieser Verfahren eröffnet wurden (vgl. Tab. 3). Auch von den 244 Verfahren mit Forderungen von 250 000 € bis unter 500 000 € wurden 90 Prozent eröffnet. Von den 219 Verfahren mit Forderungen von 500 000 € bis unter fünf Millionen € und den 22 Verfahren mit Forderungen von 5 Millionen € und mehr wurden rund 86 Prozent eröffnet. Bei den 241 Verfahren mit Forderungen unter 5 000 € war der Anteil der eröffneten Verfahren mit knapp 61 Prozent vergleichsweise gering. Während in den Direktionsbezirken Dresden und Leipzig die Zahl der Insolvenzen um zehn Prozent bzw. reichlich 21 Prozent zurückging, stiegen die Forderungen um fast neun Prozent bzw. knapp 33 Prozent an. Im Direktionsbezirk Chemnitz sank die Zahl der Insolvenzen um elf Prozent, die Forderungen gingen um zehn Prozent zurück (vgl. Tab. 9).

Die **durchschnittlichen Forderungen** je Verfahren lagen in Sachsen bei über 196 000 € und damit über dem Durchschnittswert des Vorjahreszeitraums von 157 000 €. Bei den eröffneten Insolvenzen wurden im Durchschnitt Forderungen in Höhe von 199 000 € angemeldet, bei den mangels Masse abgewiesenen Verfahren von 176 000 € und bei den Verfahren, die mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet wurden, 191 000 €. Die Durchschnittsforderungen aller Insolvenzverfahren betrugen im Direktionsbezirk Dresden 280 000 €, im Direktionsbezirk Chemnitz 177 000 € und im Direktionsbezirk Leipzig nur 153 000 €.

Nach **Direktionsbezirken** betrachtet, meldete das Amtsgericht Chemnitz 1 584 Insolvenzverfahren, Leipzig 1 498 und Dresden 1 154 Verfahren (vgl. Tab. 2). Dabei war in allen drei Direktionsbezirken ein Rückgang der Verfahren gegenüber den ersten sechs Monaten 2007 zu erkennen (Chemnitz: 11,2 Prozent; Dresden: 9,8 Prozent und Leipzig 21,5 Prozent weniger). Durchschnittlich verzeichneten die Amtsgerichte im ersten Halbjahr 2008 im Direktionsbezirk Chemnitz monatlich 264 Fälle, im Direktionsbezirk Leipzig 250 und im Direktionsbezirk Dresden 192 Verfahren. Während das Amtsgericht Dresden gut 25 Prozent Unternehmensinsolvenzen verbuchte, betrug deren Anteil in Chemnitz fast 21 Prozent und in Leipzig reichlich 19 Prozent. In allen drei Direktionsbezirken fielen die meisten Insolvenzverfahren für Unternehmen dem Baugewerbe zu, gefolgt vom Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz). Danach folgten in den Direktionsbezirken Dresden und Leipzig der Bereich „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ sowie im Direktionsbezirk Chemnitz das Verarbeitende Gewerbe. Mit 966 Fällen meldete das Amtsgericht Leipzig die meisten Verbraucherinsolvenzverfahren (Chemnitz 916 und Dresden lediglich 607 Fälle; vgl. Tab. 12).

Auf die drei Kreisfreien **Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig** entfielen im Berichtszeitraum reichlich 42 Prozent aller Insolvenzverfahren. Während in Chemnitz fast elf Prozent weniger Verfahren als im Vergleichszeitraum 2007 gemeldet wurden, waren es in der Kreisfreien Stadt Dresden reichlich zwölf Prozent weniger und in Leipzig knapp 17 Prozent weniger. In der Kreisfreien Stadt Leipzig wurde außerdem mit 1 004 Verfahren die höchste Zahl in Sachsen registriert (vgl. Tab. 9). Weiterhin gab es viele Verfahren in den Landkreisen Zwickau (384 Verfahren) und Vogtlandkreis (311 Verfahren). Hierbei ist zu beachten, dass sich Angaben nach Kreisen, wie bereits in den Vorbemerkungen erwähnt, auf die neue Kreisstruktur mit dem Gebietsstand 1. 8. 2008 beziehen. Die Vergleichszahlen für das Jahr 2007 wurden ebenfalls auf den neuen Gebietsstand umgerechnet. Ein Anstieg der Anzahl der Verfahren war nur in den Landkreisen Erzgebirgskreis (sieben Verfahren mehr) und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (14 Verfahren mehr) zu verzeichnen. In allen anderen Landkreisen ging die Zahl der Insolvenzverfahren zurück. Ein hoher Rückgang war in den Landkreisen Nordsachsen (110 Verfahren weniger), Leipzig (98 Verfahren weniger) und Vogtlandkreis mit 79 Verfahren weniger zu erkennen. Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzverfahren waren in den Kreisfreien Städten und Landkreisen im ersten Halbjahr 2008 recht unterschiedlich hoch. Während sie in den Landkreisen Leipzig und Vogtlandkreis nur 110 000 € bzw. 116 000 € betrugen, lagen sie in den Landkreisen Görlitz mit 637 000 € und Meißen mit 251 000 € sowie in der Kreisfreien Stadt Dresden mit 278 000 € deutlich darüber.

Auf **Unternehmen** entfielen 910 Insolvenzverfahren und auf private Personen und Nachlässe 3 326. Bei den Unternehmen war im 1. Halbjahr 2008 ein Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 957 auf 910 Verfahren zu verzeichnen (4,9 Prozent weniger). Dagegen ging die Zahl der **privaten Personen und Nachlässe** überdurchschnittlich um rund 17 Prozent bzw. 687 Verfahren zurück. Zu den 3 326 Verfahren für private Personen und Nachlässe gehören 59 Verfahren für natürliche Personen, die als Gesellschafter tätig waren (1. Halbjahr 2007: 82 Verfahren), 812 Verfahren für ehemals selbstständig Tätige (Vorjahreszeitraum: 1 038 Verfahren) und 2 267 Verfahren für übrige Verbraucher (1. Halbjahr 2007: 2 757 Verfahren). In allen diesen Gruppen lag ein Rückgang der Verfahrenszahl gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 vor. Dieser Rückgang betraf stets auch alle drei Direktionsbezirke. Daneben wurden noch 188 Nachlassinsolvenzen gemeldet (vgl. Tab. 12). Hier hat sich die Zahl gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 52 Verfahren bzw. gut 38 Prozent erhöht. Der Anstieg betraf alle drei Direktionsbezirke. Besonders viele Nachlassinsolvenzen wurden mit 120 Verfahren vom Amtsgericht Chemnitz gemeldet. Die meisten Verfahren für private Personen und Nachlässe insgesamt meldete das Amtsgericht Chemnitz mit 1 258. Von den Amtsgerichten Leipzig und Dresden wurden 1 208 bzw. 860 Verfahren angezeigt. Der Anteil der Unternehmensinsolvenzen an der Gesamtzahl der Verfahren stieg auf reichlich 21 Prozent an (1. Halbjahr 2007: 19,3 Prozent). Während bei den Unternehmensinsolvenzen der Anteil der eröffneten Verfahren nur gut 75 Prozent betrug, lag er bei den privaten Personen und Nachlässen bei 91 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen je Unternehmen waren mit 491 000 € bedeutend höher als die der privaten Personen und Nachlässe mit 116 000 €.

Fast 61 Prozent der von Insolvenz betroffenen Unternehmen waren der **Rechtsform** nach Einzelunternehmen, weitere 31 Prozent betrafen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Damit waren wieder mehr Einzelunternehmen als GmbH von der Insolvenz betroffen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum war bei den Einzelunternehmen ein Rückgang um 39 Fälle bzw. fast sieben Prozent auf 551 Verfahren zu verzeichnen. Gut 83 Prozent der Verfahren kamen zur Eröffnung. Die Durchschnittsforderungen je Verfahren lagen bei den Einzelunternehmen mit 237 000 € weit unter dem Durchschnitt der Unternehmensinsolvenzen (491 000 €). Die meisten der insolventen Einzelunternehmen waren in den Kreisfreien Städten Leipzig (19,4 Prozent) und Dresden (12,7 Prozent) zu finden. Weiterhin wurden 282 insolvente Gesellschaften mit beschränkter Haftung gemeldet, sieben Verfahren bzw. reichlich zwei Prozent weniger als in den ersten sechs Monaten 2007. Knapp 65 Prozent dieser Verfahren wurden eröffnet. Die Kreisfreie Stadt Leipzig hatte bei dieser Rechtsform den größten Anteil mit fast 20 Prozent vor Dresden mit knapp 15 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen der GmbH betragen 932 000 € (Vorjahreszeitraum: 658 000 €). Daneben traten auch Insolvenzfälle für Unternehmen anderer Rechtsformen auf, doch waren deren Zahlen vergleichsweise gering (vgl. Tab. 10).

Knapp 59 Prozent der insolventen Unternehmen waren **weniger als acht Jahre** wirtschaftlich tätig, darunter 260 Unternehmen nur bis drei Jahre. Lediglich 377 Unternehmen existierten bereits acht Jahre und länger. Während von den letztgenannten Verfahren fast 78 Prozent eröffnet wurden, waren es bei den unter acht Jahre alten insolventen Unternehmen nur knapp 74 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen lagen bei den Unternehmen, die acht Jahre und länger bestanden, mit rund 587 000 € deutlich höher als bei den Unternehmen, die weniger als acht Jahre wirtschaftlich tätig waren (422 000 €).

Die meisten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens für Unternehmen wurden von den Schuldnern selbst gestellt (677 Fälle). Nur in 233 Fällen waren die Gläubiger als **Antragsteller** genannt. Als häufigster alleiniger **Eröffnungsgrund** für die Insolvenzverfahren wurde die Zahlungsunfähigkeit gemeldet (680 Verfahren).

Ein Viertel der insolventen Unternehmen hatten ihren **wirtschaftlichen Schwerpunkt** entsprechend der neuen WZ 2008 (siehe Vorbemerkungen) im Baugewerbe (240; vgl. Abb. 2 und Tab. 7). Gegenüber 271 Verfahren im Vorjahreszeitraum lag hier ein Rückgang von gut elf Prozent vor. Der Rückgang betraf alle drei Direktionsbezirke, am stärksten den Direktionsbezirk Leipzig, wo 24 Prozent weniger Baubetriebe insolvent wurden (22 Verfahren weniger). Im Direktionsbezirk Dresden wurden sechs Verfahren weniger gezählt, im Direktionsbezirk Chemnitz drei Verfahren weniger. Die meisten Insolvenzen im Baugewerbe betrafen dabei die vorbereitenden Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe mit 174 Fällen. Die meisten baugewerblichen Insolvenzverfahren meldete das Amtsgericht Chemnitz (94 Fälle), gefolgt von den Amtsgerichten Dresden und Leipzig (76 bzw. 70 Verfahren). Für die Kreisfreien Städte Leipzig und Dresden wurden gut 15 bzw. knapp 13 Prozent aller insolventen Bauunternehmen in Sachsen gemeldet (vgl. Tab. 11). Die durchschnittlichen Forderungen an jeden insolventen Baubetrieb lagen mit 248 000 € deutlich unter den Forderungen je Unternehmen insgesamt (491 000 €). Im Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz) stieg dagegen die Zahl der Insolvenzfälle von 159 auf 174 an (9,4 Prozent mehr). Die durchschnittlichen Forderungen betragen hier 681 000 €. Der Anstieg der Insolvenzzahlen betraf nur die Direktionsbezirke Chemnitz und Dresden mit elf Verfahren bzw. sieben Verfahren mehr. Im Direktionsbezirk Leipzig waren dagegen drei insolvente Handelsunternehmen weniger zu verzeichnen. Im Bereich der Dienstleistungen insgesamt wurden ebenfalls mehr Insolvenzverfahren gemeldet. Zu dieser Gruppe gehören die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit 90 Verfahren (1. Halbjahr 2007: 95 Verfahren), die Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mit 68 Verfahren (1. Halbjahr 2007: 62 Verfahren) und die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen mit 43 Verfahren (Vorjahr: 34 Verfahren). Der Anstieg der insolventen Dienstleistungsbetriebe insgesamt betraf nur den Direktionsbezirk Dresden mit 20 Verfahren mehr. In den Direktionsbezirken Chemnitz und Leipzig wurden acht bzw. zwei Verfahren weniger gemeldet. Im Gastgewerbe waren sechs Verfahren bzw. gut sieben Prozent weniger insolvente Unternehmen zu verzeichnen, die Forderungen gingen aber um 64 Prozent zurück. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden, wie bereits im Vorjahreszeitraum, 67 insolvente Unternehmen gemeldet, wobei aber 71 Prozent höhere Forderungen angemeldet wurden.

Abb. 1 Insolvenzen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach Direktionsbezirken

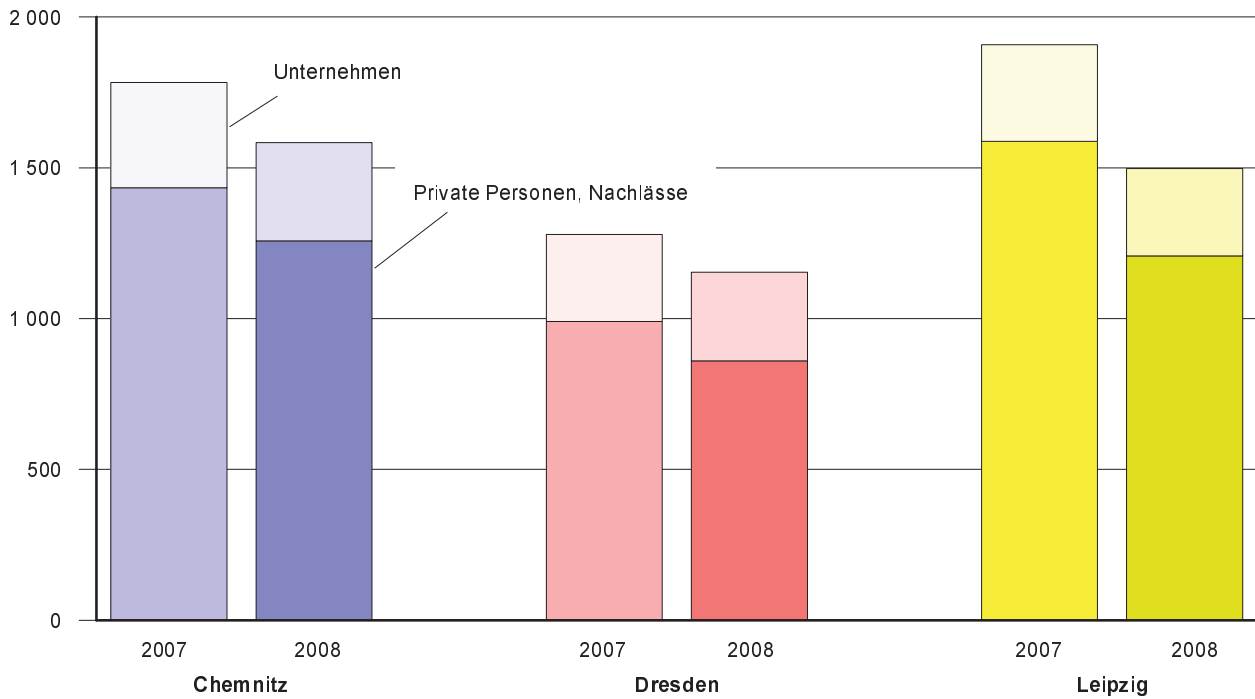
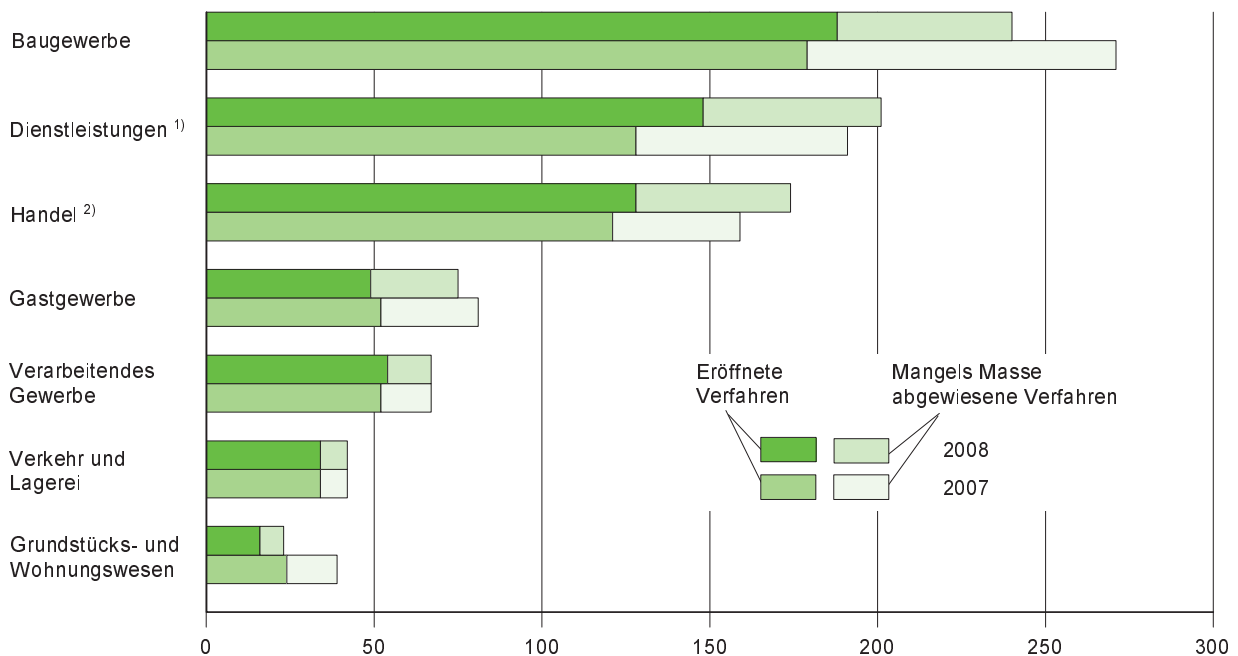


Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen



1) Verfahren der Bereiche M (Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen), N (Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen) und S (Sonstige Dienstleistungen)

2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

1. Insolvenzverfahren - Übersicht

Zeitraum	Insolvenzen				Darunter für Unternehmen ¹⁾			
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	zusammen	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan
1991	89	67	22	x	86	67	19	x
1992	356	160	196	x	311	154	157	x
1993	844	372	472	x	656	343	313	x
1994	1 495	545	950	x	1 047	431	616	x
1995	2 185	694	1 491	x	1 836	629	1 207	x
1996	2 481	758	1 723	x	2 361	742	1 619	x
1997	2 783	744	2 039	x	2 630	729	1 901	x
1998	2 904	778	2 126	x	2 765	767	1 998	x
1999	2 974	941	2 033	-	2 488	868	1 620	-
2000	3 050	1 254	1 780	16	2 541	1 073	1 465	3
2001	3 301	1 402	1 855	44	2 682	1 144	1 531	7
2002	4 957	3 286	1 654	17	2 727	1 475	1 252	x
2003	5 629	4 134	1 467	28	2 430	1 365	1 065	x
2004	6 523	4 859	1 617	47	2 344	1 366	978	x
2005	8 244	6 607	1 580	57	2 465	1 531	934	x
2006	9 106	7 906	1 160	40	2 212	1 557	655	x
2007	9 323	8 300	988	35	1 815	1 319	496	x
1. Quartal	2 690	2 420	260	10	512	365	147	x
2. Quartal	2 280	1 985	288	7	445	301	144	x
3. Quartal	2 259	2 032	217	10	448	341	107	x
4. Quartal	2 094	1 863	223	8	410	312	98	x
2008								
Januar	849	737	107	5	160	115	45	x
Februar	696	606	83	7	155	121	34	x
März	653	571	78	4	129	96	33	x
1. Quartal	2 198	1 914	268	16	444	332	112	x
April	770	687	80	3	178	131	47	x
Mai	673	588	83	2	147	113	34	x
Juni	595	526	65	4	141	110	31	x
2. Quartal	2 038	1 801	228	9	466	354	112	x
1. Halbjahr	4 236	3 715	496	25	910	686	224	x

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

2. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach Direktionsbezirken

Art des Verfahrens	Insgesamt		Darunter für Unternehmen	
	2007	2008	2007	2008
Sachsen				
Eröffnete Verfahren	4 405	3 715	666	686
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	548	496	291	224
Schuldenbereinigungsplan	17	25	x	x
Insgesamt	4 970	4 236	957	910
Direktionsbezirk Chemnitz				
Eröffnete Verfahren	1 554	1 364	251	252
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	227	215	98	74
Schuldenbereinigungsplan	2	5	x	x
Zusammen	1 783	1 584	349	326
Direktionsbezirk Dresden				
Eröffnete Verfahren	1 133	1 022	206	230
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	142	122	82	64
Schuldenbereinigungsplan	4	10	x	x
Zusammen	1 279	1 154	288	294
Direktionsbezirk Leipzig				
Eröffnete Verfahren	1 718	1 329	209	204
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	179	159	111	86
Schuldenbereinigungsplan	11	10	x	x
Zusammen	1 908	1 498	320	290

3. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2008 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon					
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbe- reinigungsplan	
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	241	5,7	-1,2	146	3,9	94	19,0	1	4,0
5 000 - 50 000	2 375	56,1	-16,9	2 124	57,2	230	46,4	21	84,0
50 000 - 250 000	1 135	26,8	-12,5	1 019	27,4	114	23,0	2	8,0
250 000 - 500 000	244	5,8	-21,0	219	5,9	25	5,0	-	-
500 000 - 5 Mill.	219	5,2	-11,3	188	5,1	30	6,0	1	4,0
5 Mill. und mehr	22	0,5	37,5	19	0,5	3	0,6	-	-
Insgesamt	4 236	100	-14,8	3 715	100	496	100	25	100

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

4. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen	2007	2008	Davon		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schulden- bereini- gungs- plan
Unternehmen					
zusammen	957	910	686	224	x
nach rechtlicher Stellung					
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	590	551	458	93	x
Personengesellschaften	43	40	26	14	x
darunter					
Offene Handelsgesellschaften	-	2	2	-	x
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG)	6	2	2	-	x
GmbH & Co. KG	24	15	10	5	x
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	13	21	12	9	x
Gesellschaften mbH	289	282	182	100	x
Aktiengesellschaften	5	5	5	-	x
sonstige Rechtsformen ¹⁾	30	32	15	17	x
nach Alter der Unternehmen					
bis unter 8 Jahre alt	516	533	393	140	x
darunter					
bis 3 Jahre alt	240	260	189	71	x
8 und mehr Jahre alt	441	377	293	84	x
Private Personen, Nachlässe					
zusammen	4 013	3 326	3 029	272	25
Gesellschafter	82	59	50	9	x
ehemals selbstständig Tätige ²⁾	710	590	532	58	x
ehemals selbstständig Tätige ³⁾	328	222	203	18	1
übrige Verbraucher	2 757	2 267	2 209	34	24
Nachlässe	136	188	35	153	x
Insgesamt	4 970	4 236	3 715	496	25

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners¹⁾

Zeitraum	Insgesamt	Und zwar						
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	ehemals selbstständig Tätige		übrige Verbraucher	
					zusammen	darunter eröffnete Verfahren	zusammen	darunter eröffnete Verfahren
1999	417	60	357	-	77	15	340	45
2000	871	221	634	16	548	71	323	150
2001	963	274	645	44	537	77	426	197
2002	618	533	68	17	160	110	458	423
2003	1 412	1 340	44	28	267	238	1 145	1 102
2004	2 263	2 108	108	47	403	314	1 860	1 794
2005	3 812	3 614	141	57	571	478	3 241	3 136
2006	5 212	5 072	100	40	611	557	4 601	4 515
2007	5 827	5 662	130	35	576	528	5 251	5 134
1. Quartal	1 684	1 645	29	10	190	177	1 494	1 468
2. Quartal	1 401	1 360	34	7	138	124	1 263	1 236
3. Quartal	1 433	1 393	30	10	138	130	1 295	1 263
4. Quartal	1 309	1 264	37	8	110	97	1 199	1 167
2008								
Januar	522	506	11	5	44	41	478	465
Februar	392	372	13	7	34	30	358	342
März	396	384	8	4	35	30	361	354
1. Quartal	1 310	1 262	32	16	113	101	1 197	1 161
April	450	442	5	3	39	37	411	405
Mai	382	372	8	2	29	26	353	346
Juni	347	336	7	4	41	39	306	297
2. Quartal	1 179	1 150	20	9	109	102	1 070	1 048
1. Halbjahr	2 489	2 412	52	25	222	203	2 267	2 209

1) Bis zur Neuregelung für Verbraucherinsolvenzen (siehe Vorbemerkungen) sind in der Spalte ehemals selbstständig Tätige die Kleingewerbetreibenden erfasst.

6. Verbraucherinsolvenzen im 1. Halbjahr 2008 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon					
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbereinigungsplan	
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	133	5,3	-15,3	131	5,4	1	1,9	1	4,0
5 000 - 50 000	1 844	74,1	-18,4	1 786	74,0	37	71,2	21	84,0
50 000 - 250 000	438	17,6	-21,4	428	17,7	8	15,4	2	8,0
250 000 - 500 000	41	1,6	-36,9	38	1,6	3	5,8	-	-
500 000 - 5 Mill.	33	1,3	-29,8	29	1,2	3	5,8	1	4,0
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2 489	100	-19,3	2 412	100	52	100	25	100

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

7. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2007	2008	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	4	4	-
Verarbeitendes Gewerbe	67	67	54	13
darunter				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	9	8	5	3
Getränkeherstellung	-	2	2	-
Herstellung von Textilien	2	2	1	1
Herstellung von Bekleidung	1	3	3	-
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5	10	8	2
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1	1	1	-
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	1	-	1
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-	1	1	-
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	4	3	1
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5	4	3	1
Herstellung von Metallerzeugnissen	23	9	9	-
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2	4	3	1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	-	2	1	1
Maschinenbau	4	6	4	2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	-	-	-
Sonstiger Fahrzeugbau	-	2	2	-
Herstellung von Möbeln	2	1	1	-
Herstellung von sonstigen Waren	4	4	4	-
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3	3	3	-
Energieversorgung	-	1	-	1
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	8	2	2	-
Baugewerbe	271	240	188	52
davon				
Hochbau	64	64	52	12
Tiefbau	8	2	2	-
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	199	174	134	40
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	159	174	128	46
davon				
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	37	47	35	12
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	53	40	22	18
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	69	87	71	16

Noch: 7. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach Wirtschaftsbereichen
sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2007	2008	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Verkehr und Lagerei	42	42	34	8
darunter				
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	22	21	16	5
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	16	11	8	3
Post-, Kurier- und Expressdienste	4	10	10	-
Gastgewerbe	81	75	49	26
Information und Kommunikation	15	18	12	6
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	29	13	10	3
Grundstücks- und Wohnungswesen	39	23	16	7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	95	90	61	29
darunter				
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	5	6	5	1
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	34	30	17	13
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	33	19	13	6
Werbung und Marktforschung	12	14	9	5
sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	9	17	13	4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	62	68	53	15
davon				
Vermietung von beweglichen Sachen	5	6	4	2
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	6	5	5	-
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	4	6	5	1
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	3	6	5	1
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	19	23	18	5
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	25	22	16	6
Erziehung und Unterricht	14	7	4	3
Gesundheits- und Sozialwesen	20	27	24	3
Kunst, Unterhaltung und Erholung	16	16	13	3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	34	43	34	9
darunter				
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2	9	7	2
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	28	32	27	5
Zusammen	957	910	686	224
Private Personen, Nachlässe	4 013	3 326	3 029	272
Insgesamt	4 970	4 236	3 715	496

8. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Verfahren nach Höhe der					
			unter 5 000 €		5 000 € bis unter 50 000 €		50 000 € bis unter 250 000 €	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Unternehmen	957	910	32	27	297	280	366	362
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	590	551	21	12	212	201	232	227
Personengesellschaften	43	40	4	-	10	9	14	13
Gesellschaften mbH	289	282	5	9	61	58	107	109
Aktiengesellschaften	5	5	-	1	-	-	2	-
sonstige Rechtsformen ¹⁾	30	32	2	5	14	12	11	13
nach Alter der Unternehmen								
bis unter 8 Jahre alt	516	533	21	24	195	190	201	204
darunter								
bis 3 Jahre alt	240	260	12	13	106	96	83	101
8 und mehr Jahre alt	441	377	11	3	102	90	165	158
nach Wirtschaftsbereichen								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	4	-	-	1	-	2	3
Verarbeitendes Gewerbe	67	67	-	2	6	10	29	24
Baugewerbe	271	240	9	7	91	66	107	105
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	159	174	7	4	44	53	63	67
Verkehr und Lagerei	42	42	-	-	13	12	18	21
Gastgewerbe	81	75	3	3	38	32	26	29
Information und Kommunikation	15	18	-	2	8	5	3	7
Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	29	13	2	-	9	4	12	5
Grundstücks- und Wohnungswesen	39	23	-	-	6	4	14	8
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	95	90	4	5	26	33	30	26
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	62	68	3	-	26	26	22	29
Erziehung und Unterricht	14	7	1	1	2	2	8	3
Gesundheits- und Sozialwesen	20	27	1	-	7	5	5	16
Kunst, Unterhaltung und Erholung	16	16	1	1	6	7	7	4
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	34	43	1	2	13	20	16	14
übrige Wirtschaftsbereiche	8	3	-	-	1	1	4	1

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

2) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. € ²⁾		Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich
250 000 € bis unter 500 000 €		500 000 € bis unter 5 Mill. €		5 Mill. € und mehr		2007	2008	
2007	2008	2007	2008	2007	2008			
136	117	114	109	12	15	386,7	446,6	Unternehmen
								nach rechtlicher Stellung
79	55	44	54	2	2	121,3	130,5	Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende
3	11	9	6	3	1	61,1	19,7	Personengesellschaften
53	49	56	47	7	10	190,2	262,7	Gesellschaften mbH
-	1	3	1	-	2	7,4	28,4	Aktiengesellschaften
1	1	2	1	-	-	6,6	5,3	sonstige Rechtsformen ¹⁾
								nach Alter der Unternehmen
62	60	35	49	2	6	113,2	225,1	bis unter 8 Jahre alt
								darunter
27	30	12	19	-	1	34,9	48,3	bis 3 Jahre alt
74	57	79	60	10	9	273,5	221,4	8 und mehr Jahre alt
								nach Wirtschaftsbereichen
2	1	-	-	-	-	1,2	0,6	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
11	13	18	17	3	1	59,9	102,4	Verarbeitendes Gewerbe
34	34	30	27	-	1	59,3	59,5	Baugewerbe
24	25	20	18	1	7	50,7	118,6	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraffahrzeugen
7	4	4	5	-	-	9,2	11,6	Verkehr und Lagerei
7	3	6	8	1	-	29,9	10,7	Gastgewerbe
2	1	2	2	-	1	2,1	14,1	Information und Kommunikation
5	1	1	3	-	-	4,2	4,2	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen
3	4	12	4	4	3	79,4	43,3	Grundstücks- und Wohnungswesen
22	13	11	11	2	2	51,1	48,3	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen
8	8	2	5	1	-	17,9	13,6	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
1	1	2	-	-	-	7,7	0,9	Erziehung und Unterricht
1	4	6	2	-	-	7,4	5,7	Gesundheits- und Sozialwesen
2	1	-	3	-	-	1,5	5,9	Kunst, Unterhaltung und Erholung
4	3	-	4	-	-	3,7	6,5	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
3	1	-	-	-	-	1,5	0,6	übrige Wirtschaftsbereiche

9. Insolvenzen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Darunter		Forderungen in Millionen € ¹⁾
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	
2008				
Chemnitz, Stadt	314	245	69	49,5
Erzgebirgskreis	301	245	56	69,1
Mittelsachsen	274	243	27	59,9
Vogtlandkreis	311	292	19	36,0
Zwickau	384	339	44	65,0
Direktionsbezirk Chemnitz	1 584	1 364	215	279,5
Dresden, Stadt	472	427	41	131,2
Bautzen	218	199	16	33,0
Görlitz	143	125	17	91,1
Meißen	148	126	21	37,1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	173	145	27	30,8
Direktionsbezirk Dresden	1 154	1 022	122	323,1
Leipzig, Stadt	1 004	888	108	151,2
Leipzig	271	242	28	29,9
Nordsachsen	223	199	23	48,4
Direktionsbezirk Leipzig	1 498	1 329	159	229,6
Sachsen	4 236	3 715	496	832,2
2007				
Chemnitz, Stadt	351	302	49	24,6
Erzgebirgskreis	294	245	49	63,5
Mittelsachsen	344	307	35	58,1
Vogtlandkreis	390	348	42	69,7
Zwickau	404	352	52	94,0
Direktionsbezirk Chemnitz	1 783	1 554	227	310,0
Dresden, Stadt	538	492	43	114,3
Bautzen	250	226	24	63,4
Görlitz	171	146	25	36,1
Meißen	161	128	33	42,0
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	159	141	17	41,7
Direktionsbezirk Dresden	1 279	1 133	142	297,5
Leipzig, Stadt	1 206	1 083	113	94,1
Leipzig	369	329	39	44,6
Nordsachsen	333	306	27	34,1
Direktionsbezirk Leipzig	1 908	1 718	179	172,8
Sachsen	4 970	4 405	548	780,3

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

10. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unter- nehmen	Darunter				
		Einzel- unternehmen	Personen- gesell- schaften	AG	GmbH	Ltd.
2008						
Chemnitz, Stadt	71	40	7	-	24	-
Erzgebirgskreis	62	37	2	-	21	-
Mittelsachsen	51	31	2	-	16	1
Vogtlandkreis	47	35	1	-	10	-
Zwickau	95	63	2	-	26	1
Direktionsbezirk Chemnitz	326	206	14	-	97	2
Dresden, Stadt	125	70	6	1	42	3
Bautzen	39	21	4	1	10	1
Görlitz	32	18	1	-	12	1
Meißen	36	27	1	-	8	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	62	34	5	-	21	2
Direktionsbezirk Dresden	294	170	17	2	93	7
Leipzig, Stadt	177	107	5	2	56	5
Leipzig	61	41	1	-	18	1
Nordsachsen	52	27	3	1	18	2
Direktionsbezirk Leipzig	290	175	9	3	92	8
Sachsen	910	551	40	5	282	17
2007						
Chemnitz, Stadt	47	25	3	-	18	1
Erzgebirgskreis	67	38	6	-	21	-
Mittelsachsen	67	43	4	-	20	-
Vogtlandkreis	92	62	3	-	23	1
Zwickau	76	45	3	1	26	-
Direktionsbezirk Chemnitz	349	213	19	1	108	2
Dresden, Stadt	105	60	2	2	39	1
Bautzen	54	35	4	-	14	1
Görlitz	41	23	2	-	15	-
Meißen	42	24	3	-	13	1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	46	30	3	-	12	-
Direktionsbezirk Dresden	288	172	14	2	93	3
Leipzig, Stadt	184	116	6	2	50	5
Leipzig	75	49	3	-	20	1
Nordsachsen	61	40	1	-	18	2
Direktionsbezirk Leipzig	320	205	10	2	88	8
Sachsen	957	590	43	5	289	13

11. Insolvenzen für Unternehmen im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unternehmen	Und					
		eröffnete Verfahren	Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; In- standh. u. Rep. v. Kfz	Verkehr und Lagerei	Gast- gewerbe
2008							
Chemnitz, Stadt	71	57	5	16	24	7	2
Erzgebirgskreis	62	48	7	22	9	4	4
Mittelsachsen	51	35	5	13	12	2	5
Vogtlandkreis	47	34	2	19	8	3	4
Zwickau	95	78	10	24	17	2	9
Direktionsbezirk Chemnitz	326	252	29	94	70	18	24
Dresden, Stadt	125	105	6	30	22	8	11
Bautzen	39	30	4	6	7	3	5
Görlitz	32	22	4	11	8	-	3
Meißen	36	28	5	11	4	1	5
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	62	45	6	18	8	2	4
Direktionsbezirk Dresden	294	230	25	76	49	14	28
Leipzig, Stadt	177	118	5	37	35	6	14
Leipzig	61	48	2	18	13	1	5
Nordsachsen	52	38	6	15	7	3	4
Direktionsbezirk Leipzig	290	204	13	70	55	10	23
Sachsen	910	686	67	240	174	42	75
2007							
Chemnitz, Stadt	47	34	1	13	7	1	3
Erzgebirgskreis	67	50	8	18	13	2	8
Mittelsachsen	67	52	7	16	12	4	5
Vogtlandkreis	92	63	7	25	17	2	8
Zwickau	76	52	7	25	10	4	3
Direktionsbezirk Chemnitz	349	251	30	97	59	13	27
Dresden, Stadt	105	77	6	25	17	4	7
Bautzen	54	43	6	15	5	4	7
Görlitz	41	25	4	13	9	1	5
Meißen	42	23	4	11	7	4	2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	46	38	4	18	4	1	7
Direktionsbezirk Dresden	288	206	24	82	42	14	28
Leipzig, Stadt	184	116	7	53	29	8	13
Leipzig	75	49	3	20	17	1	6
Nordsachsen	61	44	3	19	12	6	7
Direktionsbezirk Leipzig	320	209	13	92	58	15	26
Sachsen	957	666	67	271	159	42	81

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

zwar						Forderungen in Millionen € ¹⁾	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
Grund- stücks- u. Wohn- ungsw.	freiberufl., wiss. u. techn. DL	sonstige wirtschaft- liche DL	Gesund- heits- u. Sozial- wesen	Kunst, Unterhal- tung u. Erholung	sonstige Dienst- leistungen		
L	M	N	Q	R	S		
2008							
-	4	7	-	-	3	33,7	Chemnitz, Stadt
-	5	4	1	1	2	33,8	Erzgebirgskreis
1	5	5	-	1	-	11,3	Mittelsachsen
2	2	2	2	1	2	10,6	Vogtlandkreis
1	9	8	3	2	4	27,3	Zwickau
4	25	26	6	5	11	116,7	Direktionsbezirk Chemnitz
4	16	9	6	3	3	72,4	Dresden, Stadt
1	2	3	1	-	5	11,0	Bautzen
-	5	-	-	-	1	79,8	Görlitz
3	3	1	2	-	1	10,5	Meißen
3	6	8	2	-	3	17,4	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
11	32	21	11	3	13	191,0	Direktionsbezirk Dresden
6	22	17	6	7	10	103,3	Leipzig, Stadt
-	9	4	1	1	5	10,3	Leipzig
2	2	-	3	-	4	25,3	Nordsachsen
8	33	21	10	8	19	138,9	Direktionsbezirk Leipzig
23	90	68	27	16	43	446,6	Sachsen
2007							
3	9	1	3	1	4	6,2	Chemnitz, Stadt
2	5	5	-	1	1	37,7	Erzgebirgskreis
5	6	3	-	2	1	26,2	Mittelsachsen
4	10	2	2	-	6	36,9	Vogtlandkreis
3	7	6	1	2	4	65,8	Zwickau
17	37	17	6	6	16	172,9	Direktionsbezirk Chemnitz
6	10	8	2	4	4	52,3	Dresden, Stadt
2	2	5	2	-	1	43,8	Bautzen
2	2	2	-	-	-	12,1	Görlitz
3	4	1	2	2	-	14,2	Meißen
-	3	2	2	-	2	24,7	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
13	21	18	8	6	7	147,0	Direktionsbezirk Dresden
6	26	20	4	2	4	29,1	Leipzig, Stadt
2	5	6	2	1	4	22,6	Leipzig
1	6	1	-	1	3	15,0	Nordsachsen
9	37	27	6	4	11	66,7	Direktionsbezirk Leipzig
39	95	62	20	16	34	386,7	Sachsen

12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe im 1. Halbjahr 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, nach Art des Verfahrens sowie angemeldeten Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Und			
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schulden- bereinigungs- plan	Gesell- schafter
2008					
Chemnitz, Stadt	243	188	55	-	1
Erzgebirgskreis	239	197	42	-	3
Mittelsachsen	223	208	11	4	3
Vogtlandkreis	264	258	6	-	2
Zwickau	289	261	27	1	5
Direktionsbezirk Chemnitz	1 258	1 112	141	5	14
Dresden, Stadt	347	322	21	4	7
Bautzen	179	169	7	3	10
Görlitz	111	103	7	1	2
Meißen	112	98	13	1	1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	111	100	10	1	10
Direktionsbezirk Dresden	860	792	58	10	30
Leipzig, Stadt	827	770	49	8	8
Leipzig	210	194	15	1	2
Nordsachsen	171	161	9	1	5
Direktionsbezirk Leipzig	1 208	1 125	73	10	15
Sachsen	3 326	3 029	272	25	59
2007					
Chemnitz, Stadt	304	268	36	-	-
Erzgebirgskreis	227	195	32	-	2
Mittelsachsen	277	255	20	2	4
Vogtlandkreis	298	285	13	-	7
Zwickau	328	300	28	-	2
Direktionsbezirk Chemnitz	1 434	1 303	129	2	15
Dresden, Stadt	433	415	15	3	15
Bautzen	196	183	13	-	8
Görlitz	130	121	9	-	3
Meißen	119	105	14	-	2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	113	103	9	1	10
Direktionsbezirk Dresden	991	927	60	4	38
Leipzig, Stadt	1 022	967	45	10	18
Leipzig	294	280	13	1	5
Nordsachsen	272	262	10	-	6
Direktionsbezirk Leipzig	1 588	1 509	68	11	29
Sachsen	4 013	3 739	257	17	82

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

zwar		übrige Verbraucher	Nachlässe	Forderungen in Millionen € ¹⁾	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
ehemals selbstständig Tätige					
mit Regel- insolvenzver- fahren	mit Ver- braucherinsol- venzverfahren				
2008					
36	20	130	56	15,7	Chemnitz, Stadt
63	19	124	30	35,3	Erzgebirgskreis
29	10	171	10	48,6	Mittelsachsen
34	30	196	2	25,5	Vogtlandkreis
46	20	196	22	37,8	Zwickau
208	99	817	120	162,9	Direktionsbezirk Chemnitz
82	40	213	5	58,8	Dresden, Stadt
32	19	115	3	21,9	Bautzen
22	9	73	5	11,3	Görlitz
37	16	56	2	26,7	Meißen
34	7	59	1	13,4	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
207	91	516	16	132,1	Direktionsbezirk Dresden
113	21	649	36	47,9	Leipzig, Stadt
29	7	160	12	19,7	Leipzig
33	4	125	4	23,1	Nordsachsen
175	32	934	52	90,7	Direktionsbezirk Leipzig
590	222	2 267	188	385,6	Sachsen
2007					
38	17	213	36	18,4	Chemnitz, Stadt
56	21	123	25	25,8	Erzgebirgskreis
50	33	186	4	31,9	Mittelsachsen
54	32	201	4	32,8	Vogtlandkreis
60	32	208	26	28,1	Zwickau
258	135	931	95	137,1	Direktionsbezirk Chemnitz
96	73	248	1	61,9	Dresden, Stadt
55	20	107	6	19,6	Bautzen
36	20	69	2	24,0	Görlitz
45	14	56	2	27,8	Meißen
31	12	60	-	17,1	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
263	139	540	11	150,5	Direktionsbezirk Dresden
120	32	834	18	65,0	Leipzig, Stadt
35	16	230	8	22,0	Leipzig
34	6	222	4	19,1	Nordsachsen
189	54	1 286	30	106,1	Direktionsbezirk Leipzig
710	328	2 757	136	393,6	Sachsen